

STAFFERHAUS LENZBURG: SIBYLLE LICHTENSTEIGER,
ALINE MINDER, DETLEF VÖGELI (HG.)

Dramaturgie in der Ausstellung

Begriffe und Konzepte für die Praxis

[transcript]

Inhalt

Einführung | 8

1

DRAMATURGIE UND NARRATION

Eine Annäherung

DRAMATURGIE, WO BIST DU?

Einige Fragmente aus der Welt des Theaters

Lukas Bärfuss | 12

DIE POESIE DES ORTES

Zum Gewicht der Erzählung

Frank den Oudsten | 18

DER EINSAME ZUSCHAUER AUF DER BÜHNE

Die verwirrende Verwandtschaft
zwischen Theater und Ausstellung

Werner Hanak-Lettner | 30

WAS IST EINE GELUNGENE DRAMATURGIE UND WIE ENTSTEHT EINE GUTE GESCHICHTE?

Einblicke in andere Disziplinen | 42

2

AUFTAKT, SPANNUNGSBOGEN UND LEITFIGUREN

Dramaturgische Mittel in der Ausstellungspraxis

NARRATIVE RÄUME

Der Werkzeugkasten der Szenografie

Herman Kossmann | 50

VON HOLLYWOOD LERNEN? WHY NOT!

**Das dramaturgische Mittel des »Säens und Erntens«
in der Ausstellungsarbeit**

Ariane Karbe | 68

HOLLYWOOD ODER HÖRSAAL?

**Zwischen dramaturgischer Sinnstiftung
und historischer Redlichkeit**

Erika Hebeisen und Denise Tonella | 80

EINDEUTIG VIELDEUTIG

Skizzen, Vermutungen und ein starkes Narrativ

Lisa Noggler-Gürtler | 86

DER SUPERMARKT ALS METAPHER UND BÜHNE

Dramaturgie als Mittel zur Involvierung

Detlef Vögeli | 94

KOMM, WIR SPIELEN DIE AUSSTELLUNG!

Spielgeschichten als narrative Grundlage

Susanne Gesser | 102

DIESSEITS DER NARRATION
Ausstellen im Zwischenraum
Nicola Lepp | 110

WER SCHREIBT DIE GESCHICHTE?
Positionen zu Rollenverteilung und Autorschaft
in der Ausstellungsarbeit | 118

Autoren | 124

Bildnachweis | 128

Danksagung | 130